

115

lienschutzes und in die verbliebenen grossen alten und neuen Aufgaben. Anschliessend führte Landtagsdirektor Dr. Eisenmann durch die historischen Räume des Landtagsgebäudes und eine wertvolle Ausstellung aus den Beständen von Landtagsarchiv und -bibliothek. Nachmittags führte Stadtarchivar Dr. Stenzel im Siglehaus (Zweigstelle des Stadtarchivs) nach sachkundigem Einführungsreferat durch die für die Gemeindearchivpfleger lehrreichen Bestände der in Stuttgart aufgegangenen Gemeinden. Anschliessend und am Dienstag vormittag referierten im Halbmondsaal die Regierungsräte Dr. K.O. Müller und Dr. M. Miller vom Staatsarchiv über Inhalt und Geschichte der gemeindlichen, kirchlichen und herrschaftlichen Archive Württembergs, über ihren Aufbau und ihre Aufbewahrung, Ordnung und Verzeichnung. Jedesmal schloss sich eine rege Aussprache an. Am Dienstag vormittag wurde ausserdem das Staatsarchiv in zwei Gruppen besichtigt, während am Nachmittag Dr. Grube vom Staatsfilialarchiv Ludwigsburg über heimatgeschichtliche Bestände dieses Archivs, das aus Zeitmangel nicht besucht werden konnte, berichtete. Der Dienstag-Nachmittag war der schon in der Person fast aller Anwesenden dargestellten unlöslichen Verbindung von Heimatgeschichte und Archivalienschutz gewidmet. Archivdirektor Dr. Haering zeigte sie im einführenden Referat an sachlichen und persönlichen Beispielen auf; Präsident Scholl zog die Verbindungslinien zwischen Auswanderungsforschung und Archivpflege, Dr. Schenk-Laupheim zwischen ihr und Dorf- und Bauernforschung; Dr. Haug-Rottenburg u.A. legten eine Lanze ein für die vielfach gefährdeten oder eingegangenen Heimatbeilagen der Bezirkszeitungen. Auch über die Materialien zur Geschichte